



Charakterprofil

REBECCA ROLLER

Du bist 27 Jahre alt und arbeitest erfolgreich im Stadtmarketing von Schokistedt. Genauer gesagt bist Du die Chefin der Marketingabteilung.

Die Stadt erlebt gerade einen Aufschwung: Dank Deines Engagements und der Mithilfe vieler Ehrenamtlicher soll Schokistedt als „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet werden. Auch ein wichtiger Schritt für Dich. Du hast es schon vor Augen – die Popularität der Stadt wird steigen, der Tourismus wird angekurbelt und mit ein bisschen Glück wird Dein Einsatz durch eine Beförderung belohnt werden.

Den Erfolg, den Du in Deinem Berufsleben verbuchen kannst, würdest Du Dir auch für Dein Privat- bzw. Liebesleben wünschen. Denn da läuft es irgendwie immer beschissen. Du träumst schon seit Jahren vom Mann fürs Leben, scheinst aber immer an den Falschen zu geraten. Schon zu Schulzeiten haben die Jungs Dich nur ausgenutzt. Nach mehreren gescheiterten Beziehungen und der dritten Affäre mit einem verheirateten Mann hast Du aufgehört daran zu glauben, dass je ein Typ seine Frau für Dich verlassen würde. So oft schon hast Du den Satz „Gib mir noch etwas Zeit“ gehört. Irgendwann hast Du eingesehen, dass „etwas Zeit“ ein sehr dehnbarer Begriff ist.

Wenigstens war Deine letzte Affäre, Fabian, in diesem Punkt ehrlich zu Dir. Von Anfang an hat er Dir klipp und klar gesagt, dass er seine Frau niemals verlassen würde, auch wenn er total scharf auf Dich sei. Warum Du Dich trotzdem auf ihn eingelassen hast, kannst Du Dir selbst nicht erklären. Wahrscheinlich war es diese unerwartete Mischung aus solidem, bravem Unternehmensgründer und verwegendem, leidenschaftlichem Draufgänger, die Dich magisch angezogen hat. Dass Du Dich Hals über Kopf verlieben würdest, konntest Du selbst nicht ahnen. Und dass diese Liebschaft schon nach einigen Wochen von ihm für beendet erklärt wurde, willst Du heute noch immer nicht wahrhaben.

Näher kennengelernt hast Du Fabian über die Arbeit, vorher kanntest Du ihn nur vom Sehen. Da er seinen Fairtrade-Laden „Fairrück“ in der Stadt eröffnen wollte, hatte er sich schon Monate im Voraus mit Dir in Verbindung gesetzt, um sich nach Werbe-

möglichkeiten zu erkundigen. Schon beim ersten Gespräch habt Ihr Euch super verstanden und geflirtet, was das Zeug hielt. Der Ehering an seinem Finger hielt ihn nicht davon ab, Dich am nächsten Tag in der Mittagszeit in ein Bistro einzuladen. Darauf folgten weitere gemeinsame Mittagspausen an verschiedenen Orten, die nicht nur von intensiven Gesprächen, sondern auch von intensivem Körperkontakt geprägt waren.

Die Tatsache, dass Fabian verheiratet war, konntest Du gut verdrängen, bis Du ihn gemeinsam mit seiner Frau in der Stadt trafst. Das Kuriose an der Situation war, dass sie Dich ansprach, Small Talk mit Dir hielt und Dir sogar ihren Mann vorstellte. Erst in diesem Moment hast Du festgestellt, dass Du sie kennst. Ihr besucht denselben Zumba-Kurs und habt schon öfter nach dem Sport miteinander gequatscht. Fabian schien die Situation sichtlich unangenehm zu sein, und am kommenden Tag beendete er Eure Affäre. Objektiv betrachtet konntest Du das sogar nachvollziehen, aber Dein Herz konnte mit Objektivität wenig anfangen. Es ging Dir richtig schlecht. Solchen Liebeskummer hattest Du zum letzten Mal als Teenagerin gehabt.

Das alles ist jetzt schon über einen Monat her. Seitdem hast Du Fabian nicht mehr gesehen und warst auch nur einmal beim Zumba. Small Talk mit seiner Frau konntest Du Dir wirklich nicht antun. Vor allem da Dir Jane mal gesagt hat, dass sie nicht wüsste, was sie täte, wenn Fabian ihr untreu wäre.

Heute ist der große Empfang, wo Schokistedt zur „Fairtrade-Town“ gekürt werden soll. So lange hast Du dafür gearbeitet. Nun aber wird die Freude durch Deine enttäuschte Liebschaft getrübt. Aber irgendwie wirst Du es überstehen. Du wirst Fabian einfach aus dem Weg gehen.

Kurz nach dem Einlass um 18.30 Uhr bist Du an der Location und suchst nach den Kolleginnen und Kollegen aus der Marketingabteilung. Da siehst Du auch schon Fabian mit seiner Frau Jane, die Dich zu sich heranwinkt. Das fehlt Dir gerade noch! Aber sie lässt nicht locker und reicht Dir ein gefülltes Sektglas. Sie ist echt in

Ordnung, hoffentlich kriegt sie niemals raus, was zwischen Fabian und Dir gelaufen ist. Der wuselt herum wie ein aufgeschrecktes Huhn, er ist einfach unglaublich süß! Jane hin oder her, Du willst noch einmal mit ihm reden.

Als Du ihn gegen 18.50 Uhr zur Toilette gehen siehst, entschuldigst Du Dich kurz und folgst ihm. Im Flur vor den Toiletten hältst Du ihn auf und wünschst ihm viel Glück für seine Rede. Und dann platzt es aus Dir heraus. Du kannst einfach nicht anders und fragst ihn, ob es nicht doch noch eine Chance für Euch beide gäbe. Du drückst ihn an Dich und versuchst, ihm einen leidenschaftlichen Kuss zu geben. Fabian wirkt total irritiert und wimmelt Dich mit einem kurzen „Du weißt doch, wie ich dazu stehe. Dafür hab ich jetzt keinen Kopf!“ ab. Am liebsten würdest Du im Boden versinken, hinterhergelaufen bist Du ihm, so als wärst Du ein Hündchen! Was ist nur in Dich gefahren?

Schnell rennst Du raus. Damit es nicht so auffällt, und um Dich zu beruhigen, holst Du Dir eine Packung Zigaretten im KABU-Markt.

Dann gehst Du zurück in den Saal und quatscht unverbindlich mit ein paar Leuten. Mittlerweile ist es 19.20 Uhr und Du musst Dich noch schnell mit der Küche abstimmen. Du holst Natalia, die Chefin des Catering-Unternehmens, und fragst, ob alles soweit in Ordnung sei. Dann widmest Du Dich wieder den Medien und Deinen Kolleginnen und Kollegen.

Kurz bevor der offizielle Teil um 20.00 Uhr beginnt, willst Du in den Bereich hinter der Bühne gehen, um letzte Absprachen zu treffen. Dabei bemerkst Du einen Tumult im vorderen Bereich des Raums. Dem Gemurmel entnimmst Du, dass dort jemand zusammengebrochen ist, der Notarzt ist wohl schon alarmiert. Du willst nicht wie die ganzen Schaulustigen daneben stehen und bleibst hinter der Bühne. Erst eine ganze Weile später erfährst Du, dass die Person, die zusammengebrochen ist, an Ort und Stelle verstorben ist. Und dann erfährst Du schließlich auch, dass es sich dabei um Fabian handelte ...

Die Verdächtigen

Fritz Brocken, 58 Jahre

Landwirt und Vorsitzender des Heimatvereins in Schokistedt, Vater von Jane Guttut, seit 10 Jahren geschieden. Ihn kennst Du aus diversen Sitzungen. Ein aufbrausender Charakter.

Hein Brüller, 45 Jahre

Chef des Großhandelsunternehmens „Galaktisch fair“, lebt und arbeitet in Hamburg, ledig. Mit ihm hattest Du wegen des Rathauskaffees zu tun.

Helmut Steinbeißer, 52 Jahre

Unternehmer und Leiter eines Natursteinvertriebs, lebt in Schokistedt und arbeitet in Hamburg. Er wird wohl den Zuschlag für die Pflasterung des Marktplatzes bekommen.

Jane Guttut, 25 Jahre

Privatdetektivin, Witwe des Opfers Fabian Guttut. Du bist mit ihr zusammen im Zumba-Kurs der VHS. Du hast ihr gegenüber ein schlechtes Gewissen, weil Du eine Affäre mit ihrem Mann hattest.



Natalia Petroviczka, 34 Jahre

Inhaberin des Catering-Unternehmens „Leckerhäppchen“, Lebensgefährtin von Önal. Mit ihr hast Du Absprachen zum Empfang getroffen.

Nikos Zanidis, 28 Jahre

Selbstständig mit einem Bio-Food-Truck, bester Kumpel von Fabian. Du kennst ihn aus Marketing-Sitzungen zur „Fairtrade-Town“.

Önal Karaca, 40 Jahre

Inhaber des KABU-Supermarktes, Lebensgefährte von Natalia. Du kennst ihn aus Marketing-Sitzungen zur „Fairtrade-Town“.



Hintergrundinformationen Fairer Handel

Auch wenn die Handlung und Charaktere des KrimiDinners frei erfunden sind, ist der Hintergrund an vielen Stellen doch von der Realität inspiriert. Fairen Handel und „Fairtrade-Towns“ gibt es wirklich. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, wollen wir einige Begriffe und Hintergründe klären. Natürlich können viele Themen nur angerissen werden. Im Gastgeberheft finden sich daher noch ausführlichere Informationen.

Was bedeutet Fairer Handel?

Der Faire Handel will die Situation von KleinproduzentInnen verbessern. Dazu werden direkte und langfristige Handelsbeziehungen angestrebt. Damit die ProduzentInnen von ihrer Arbeit leben können, werden Mindestpreise gezahlt, die über dem Weltmarktniveau liegen. Zusätzlich gibt es Prämien für den biologischen Anbau. Außerdem sind ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung von Frauen, WanderarbeiterInnen und Gewerkschaften verboten.

Weitere Informationen zum Fairen Handel gibt es hier:

www.forum-fairer-handel.de.

Was ist eine „Fairtrade-Town“?

Städte können sich bei der „Fairtrade-Towns-Kampagne“ bewerben, um sich als „Fairtrade-Town“ auszeichnen zu lassen. Dazu müssen sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Zum Beispiel, dass im Rathaus nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt wird und eine bestimmte Anzahl an Geschäften (abhängig von der Größe der Kommune) fair gehandelte Produkte anbietet. Diese Kriterien werden nach der Auszeichnung regelmäßig kontrolliert, damit der Faire Handel auch nachhaltig verankert wird.

Weitere Informationen zur „Fairtrade-Towns-Kampagne“ gibt es unter

www.fairtrade-towns.de.

Was ist mit Siegeln und Labeln?

Bunte Siegel und Label gibt es auf fast allen Produkten. Auch der Faire Handel nutzt sie. Für VerbraucherInnen ist es nicht immer leicht, unter der Vielzahl von Siegeln zu erkennen, welche Siegel überprüft und glaubwürdig sind. Daher haben wir vertrauenswürdige Siegel des Fairen Handels zum Thema Lebensmittel zusammengestellt. Diese stellen wir im GastgeberInnenheft unter dem Kapitel „Tipps für den Einkauf“ vor.

Einen Überblick und eine Bewertung von Siegeln und Labeln – nicht nur des Fairen Handels – gibt es auf:

label-online.de.

Was ist mit Kinderarbeit in den Steinbrüchen?

Überall auf der Welt arbeiten Kinder – um ihre Familie zu unterstützen oder, wie in Deutschland, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Problematisch wird diese Arbeit, wenn sie körperlich anstrengend oder gefährlich ist, aber auch, wenn sie es den Kindern unmöglich macht, zur Schule zu gehen, oder einfach Kind zu sein. Diese ausbeuterische Kinderarbeit ist weltweit durch die ILO-Konvention 182 verboten.

Trotzdem arbeiten gerade in Indien und anderen asiatischen Ländern Kinder unter solchen Bedingungen in Steinbrüchen. Einige Steinbrüche setzen allerdings keine Kinderarbeit ein und achten auch sonst auf Arbeitsrechte. Sie können ihre Produkte unabhängig mit „Xertifix“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen zu ausbeuterischer Kinderarbeit – nicht nur in Steinbrüchen – und Maßnahmen dagegen gibt es hier:

www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de.